

Ressort: Finanzen

Viele Unternehmen drücken sich noch vor neuem Verpackungsgesetz

Berlin, 10.03.2019, 08:51 Uhr

GDN - Die Stiftung Zentrale Stelle Verpackungsregister (ZSVR) hat eine positive erste Bilanz für das seit Jahresbeginn geltende Verpackungsgesetz gezogen. Allerdings versuchten noch zu viele Unternehmen, sich vor den Verpflichtungen und Kosten zu drücken, sagte Behördenchefin Gunda Rachut der "Welt am Sonntag".

Demnach haben sich inzwischen 150.000 Unternehmen registriert, dreimal so viele wie in den Vorjahren. "Das stellt das Recyclingsystem finanziell wieder auf ein sicheres Fundament", so Rachut. Jedes Unternehmen, welches in Deutschland befüllte Verkaufsverpackungen auf den Markt bringt, muss sich registrieren und Lizenzgebühren bezahlen, mit denen am Ende die gelbe Tonne und der gelbe Sack finanziert werden. In der Vergangenheit sind viele Unternehmen dieser Pflicht nicht nachgekommen, daher stand das System vor dem Kollaps. Trotz der jüngsten Steigerung - bis heute haben sich Hunderttausende sogenannter Inverkehrbringer nicht registriert. "Offenbar nehmen noch immer viele Unternehmen an, dass sie sich wegducken oder damit rausreden können, sie hätten von nichts gewusst", sagte Rachut. Es seien vor allem Versandhändler und Importeure darunter, aber durchaus auch große Firmen. "Das ist gefährlich", warnte Rachut mit Verweis auf Bußgelder, Gewinnabschöpfungen und sogar Vertriebsverbote, die das neue Gesetz vorsieht. Ihre Behörde bekomme täglich Hinweise von Unternehmen, "die uns Konkurrenten melden, die noch nicht registriert sind", so Rachut. Durch die neue Gesetzgebung will die Bundesregierung das Verpackungsrecycling in Deutschland wieder stärken. Deutschland, einst Vorzeigeland in Sachen Recycling, hat seine Vorbildfunktion eingebüßt. Mehrere Länder seien vorbeigezogen, so Rachut, darunter Österreich oder auch die Staaten in Skandinavien. "Deutschland kann sich die Spitzenposition aber wieder zurückerobern." Dafür müssen Verbraucher wie auch die Betreiber von Sortier- und Aufbereitungsanlagen, der Handel und die Industrie deutlich mehr mithelfen als derzeit. Denn nach wie vor werde zu viel Müll produziert.

Bericht online:

<https://www.germindailynews.com/bericht-121313/viele-unternehmen-druecken-sich-noch-vor-neuem-verpackungsgesetz.html>

Redaktion und Verantwortlichkeit:

V.i.S.d.P. und gem. § 6 MDStV:

Haftungsausschluss:

Der Herausgeber übernimmt keine Haftung für die Richtigkeit oder Vollständigkeit der veröffentlichten Meldung, sondern stellt lediglich den Speicherplatz für die Bereitstellung und den Zugriff auf Inhalte Dritter zur Verfügung. Für den Inhalt der Meldung ist der allein jeweilige Autor verantwortlich.

Editorial program service of General News Agency:

UPA United Press Agency LTD

483 Green Lanes

UK, London N13NV 4BS

contact (at) unitedpressagency.com

Official Federal Reg. No. 7442619